

Qualitätssicherung von Radrouten: Befahrungen durch Radlobby-Radtourismus

Die Radlobby-Radtourismus bietet Tourismusregionen sowohl Zertifizierungsbefahrungen nach dem anerkannten ADFC-Qualitätsradroutenkonzept als auch einen Radlobby-Quick Check von Ausflugsradrouten an.

Österreich bietet dem Radtourismus mit seiner abwechslungsreichen, attraktiven Landschaft ideale Voraussetzungen. Obwohl es nach wie vor an quantitativen Erhebungen mangelt, erscheint der Radtourismus eine sehr konstante Größe in Ö's Sommertourismus zu sein. Gleichzeitig kommen jedoch immer mehr Radangebote auf dem Markt, und Radreiseveranstalter vermelden Marktbewegungen, nicht nur zugunsten Österreichs. Umso wichtiger ist es, für eine anhaltende Qualität der Radrouten und Infrastruktur zu sorgen, bzw. diese zu verbessern.

Auf der Fachtagung „Radtourismus in Niederösterreich“, zu der ecoplus am 30.11.2015 ins Palais Niederösterreich in Wien geladen hatte, präsentierte Julia Beckel der Radlobby-Radtourismus die Radlobby- Befahrungskonzepte nach „ADFC-Sterne-System“ sowie den Radlobby-Quick-Check. Radlobby-Radtourismus führt als Vertreter der Radwegnutzer die Befahrungen aus Nutzersicht durch, um so die angebotene Qualität für Alltags- und Ausflugsradler sowie Radreisende zu sichern.

Befahrung für Zertifizierung von ADFC-Qualitätsradrouten: Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) vergibt als Gütesiegel für geprüfte Qualität von Fernradwegen (ab 100 km Länge) bis zu fünf Sterne für „ADFC Qualitätsradrouten“. Die Zertifizierung gibt den Radwegbetreibern einerseits Basisdaten über den Zustand der Infrastruktur, andererseits entsteht durch die Auszeichnung mit Sternen ein Wettbewerbsvorteil und zieht Radreisende aus dem In- und Ausland an. Radtouristen wiederum wissen, auf welche Gegebenheiten sie sich bei ihrer Radreise einstellen können. In Zeiten, wo immer mehr Radangebote auf den Markt kommen, kann die ADFC-Zertifizierung hier Orientierung bieten.

Grundlage für die Zertifizierung ist eine Befahrung, bei der die wichtigsten Kriterien erhoben werden. Radlobby-Radtourismus führt die aufwendigen Befahrungen durch, mittlerweile wurden 10 Mitglieder von Radlobby-Radtourismus dahingehend vom ADFC geschult. Die Daten werden anschliessend vom ADFC analysiert, bei zufriedenstellenden Ergebnissen können die entsprechenden Sterne vergeben werden. Die erhobenen Daten stehen dem

Radwegbetreiber zur Dokumentation des status quo sowie zur Nutzung für bauliche Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung.

Bei der Befahrung werden die wichtigsten Kriterien wie Breite, Oberfläche und Befahrbarkeit, Beschilderung, Sicherheit, Eigenständigkeit des Radwegs, etwaige Verkehrsbelastung, Radabstellanlagen und touristische Infrastruktur wie Unterkünfte, Gastronomie und Infotafeln erhoben, ebenso wird die öffentliche Verkehrsanbindung recherchiert. Nicht zuletzt fließt der touristische Wert der Landschaft mit ein.

In den Jahren 2014 wurde durch die Radlobby der Donauradweg, der Traisental Radweg sowie Mur- und Tauernradweg für die Zertifizierung befahren. Besonderer Nutzen für die Radroutenbetreiber ist dabei, daß in gemeinsamen Ergebnisbesprechungen die konkreten Verbesserungsmaßnahmen inkl. gps-Verortung und Fotodokumentation übergeben werden sowie die österreichischen Befahrer auch nach der Erhebung für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Was die Kosten für Befahrung und Zertifizierung betrifft, so sind diese im Vergleich zu den Kosten für Infrastrukturerrichtung, bzw. zu den Ausgaben für Marketing gering:

- Für die Befahrung nach ADFC-System liegen die Kosten in Abhängigkeit vom Verlauf der Radroute bei ca € 12,-bis 15,- /km (Stand: 2015). Zum Vergleich: Die Errichtungskosten eines Radweges ohne Sonderbauten (Brücken, Stützmauern etc..) verursacht durchschnittlich Kosten von € 185.000,- / km.

Der Radlobby Quick Check: Kürzere Radrouten oder Ausflugsradrouten die keine Zertifizierung anstreben, werden von Radlobby-Radtourismus nach einer weniger detailreichen und aufwendigen Methode befahren. Der Radwegbetreiber erhält einen Überblick über den Zustand des Radweges, um Investitionen gezielt durchführen zu können. Auch die Möglichkeit, nur die Beschilderung von Radlobby-Radtourismus überprüfen zu lassen wird von den Radwegbetreibern gerne genutzt. Dieses Konzept eignet sich v.a. zur grundsätzlichen Prüfung, ob eine Route überhaupt „Tourismus-tauglich“ ist bzw. um grobe Mängel + Schwächen aufzudecken.

- Beim Radlobby Quick Check liegen die Kosten bei €8,- bis 12,- / km in Abhängigkeit von Verlauf und Länge des Radweges. Bei sehr kurzen Radwegen kommen Reisekosten dazu.

Kontakt:

Christian Schrefel: christian.schrefel@radtourismus.at

mobil: 0699/10107493

www.radtourismus.at



Fotos: Schulung des Befahrungsteams zur Aufnahme von Qualitätsradrouten durch das Büro Radschlag, Berlin (ADFC) 2014

© Radlobby-Radtourismus